



Sinnzentrierte Psychotherapie
nach Viktor E. Frankl

ABILE

Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse

DONAU-UNIVERSITÄT KREMS
Fakultät für Gesundheit und Medizin
Department für Psychotherapie und
Biopsychosoziale Gesundheit

**UNIVERSITÄTSLEHRGANG
PSYCHOTHERAPIE**

**Fachspezifikum
Existenzanalyse und Logotherapie**

in Kooperation mit dem Institut ABILE

Akademische*r Psychotherapeut*in
Master of Science (Psychotherapie)

INHALTSVERZEICHNIS

Universitätslehrgang „Psychotherapie“ Fachspezifikum: „Existenzanalyse und Logotherapie“

Zulassungsbedingungen	2
Prägnante Kurzbeschreibung der methodenspezifischen Ausrichtung	3
Ziele des Universitätslehrgangs.....	4
Methodik und Didaktik	4
Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs	5
Inhalte des Fachspezifikums	7
Abschluss.....	13
Geplante Lehrveranstaltungszeiten	15
Kosten der Ausbildung	16
Information	17
Rechtliche Bedingungen.....	18

EXISTENZANALYSE und LOGOTHERAPIE

Das psychotherapeutische Fachspezifikum „Existenzanalyse und Logotherapie“ wird ab Herbst 2010 in Kooperation mit dem Ausbildungsinstitut ABILE als Universitätslehrgang „Psychotherapie“ (MSc oder akademisch) geführt. Die Ausbildungshoheit für das Fachspezifikum hält das ABILE.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

- Erfolgreich absolviertes psychotherapeutisches Propädeutikum

und

- bestandenes Aufnahmeverfahren beim Ausbildungsträgerverein ABILE

Danach erfolgt die Übermittlung des Bewerbungsbogens einschließlich aller erforderlicher Unterlagen an die Donau- Universität Krems.

Personen mit Studienberechtigung können sich um einen Studienplatz im Universitätslehrgang „Psychotherapie“ mit dem Abschluss „Master of Science“ bewerben (Studienkennzahl: 451), Personen ohne Studienberechtigung können sich um einen Studienplatz mit dem Abschluss „Akademische*r Psychotherapeut*in“ bewerben (Studienkennzahl 450).

Nach erfolgter Studienplatzerteilung durch das Rektorat erhalten die Studierenden die Inskriptionsunterlagen von der Lehrgangsbetreuungsperson an der Donau-Universität Krems zugesandt.

PRÄGNANTE KURZBESCHREIBUNG DER METHODENSPEZIFISCHEN AUSRICHTUNG

Die Problemgeschichte der Logotherapie und Existenzanalyse ist eng mit ihrem Begründer Viktor E. Frankl verbunden. Ausgehend von der Psychoanalyse Sigmund Freuds und der Individualpsychologie Alfred Adlers entwickelte Viktor E. Frankl einen eigenständigen Ansatz, indem er die noetische Dimension menschlichen Seins für die Psychotherapie nutzbar machte und damit zu ihrer Rehumanisierung beitrug. Von W. Soucek als "Dritte Wiener Schule" bezeichnet ergibt sich aufgrund ihrer Entwicklungsgeschichte eine hohe Konsistenz von Theorie und Praxis.

Die Person- und Wertlehre M. Schelers und die Ontologie N. Hartmanns bilden die Grundlage für eine anthropologisch- ganzheitliche und zugleich ontologisch differenzierte Schau vom Menschen. Phänomenologisch-anthropologische Begriffe wie Freiheit und Verantwortung, die Fähigkeit zur Selbstdistanzierung und Selbsttranszendenz, die unbedingte Sinnhaftigkeit des Lebens und die unverlierbare Würde der Person, die Mehrdimensionalität menschlichen Seins und das Sinn-Organ "Gewissen" kennzeichnen das Menschenbild der Existenzanalyse. Die Logotherapie als die klinische Anwendung der Existenzanalyse kann als eine motivierende, finale, auf die konkrete Existenz der individuellen Person hin ausgerichtete, ganzheitliche, gemeinschaftsfördernde, lösungsorientierte und damit sinnzentrierte Psychotherapie beschrieben werden.

Ihr Motivationskonzept eines "Willens zum Sinn" hebt jene gesunden Anteile der menschlichen Persönlichkeit hervor, die zur Heilung, Linderung und Beseitigung von Krankheits-symptomen sowie zur Sinnorientierung und Neuorganisation des Erlebens und Verhaltens wesentlich beitragen. Anliegen der logotherapeutischen Technik der paradoxen Intention ist es, die Fähigkeit zur Selbstdistanzierung im Rahmen der Behandlung der psychogenen Neurose zu mobilisieren. Indem sich Patient*innen auf humorvolle Weise herbeiwünschen, wovor sie sich fürchten, wird Ängsten und Zwängen gleichsam der "Wind aus den Segeln" genommen. Mittels der "Dereflexion" kann der Hyperreflexionsneigung entgegengewirkt, der geistige Horizont erweitert und die "Selbst-transzendenz" gestärkt werden. Die Einstellungsmodulation wurde von Elisabeth Lukas, der bekanntesten Schülerin Viktor E. Frankls, in langjähriger psychotherapeutischer Arbeit entwickelt. J. Fabry, U. Böschmeyer, R. C. Barnes, M. Eisenberg, E. Fizzotti trugen ebenfalls zur Weiterentwicklung der Logotherapie und Existenzanalyse bei. Während im "existenzanalytischen Gespräch" Sinnfindungsbarrieren, Ziele und Sinnfindungsmöglichkeiten sowie ihre konkrete Umsetzung behandelt werden, stellt der "sokratische Dialog" eine spezifische Fragetechnik – die geistige Auseinandersetzung in Form eines Dialogs – dar. Damit soll der "Wille zum Sinn" der Klient*innen gestärkt sowie die kreativ-geistigen Ressourcen beim Erkennen sinnvoller Lösungen und Umsetzen adäquater Einstellungen ausgeschöpft werden. Weitere Techniken sind die narrative Logotherapie, die logotherapeutische Imagination und Meditation sowie das Einbeziehen von Metaphern, Symbolen und kreativen Ansätzen. Im Mittelpunkt der Klient*in-Therapeut*in-Beziehung stehen die „personale Begegnung“ und eine klient*innen-gerechte Ethik. Logotherapeutische Selbsterfahrungsgruppen, in denen Sinnerfahrungen in Vergangenheit und Gegenwart sowie Fragen der zukünftigen Sinnorientierung auf dem Hintergrund der eigenen Personalität behandelt werden, die „sinnzentrierte Familientherapie“ nach Elisabeth Lukas, die die Familie als eine auf Sinn ausgerichtete Gemeinschaft betrachtet und die "sinnorientierte Supervision", die Menschen auf ihrem Weg der beruflichen Sinnsuche unterstützt, stellen Formen der logotherapeutischen Gruppentherapie dar. Die internationale wissenschaftliche Anerkennung und die empirischen Untersuchungen zur Validierung und Wirksamkeit der Logotherapie und Existenzanalyse bestätigen sie als eine wissenschaftlich-psychotherapeutische Theorie und Praxis menschlichen Erlebens und Verhaltens. 26 Institute, zahlreiche Kongresse, Tagungen und Vorträge sowie eine umfassende wissenschaftlich-psychotherapeutische Publikationstätigkeit künden von der weltweiten Ausbreitung und Bedeutung dieser Therapierichtung.

ZIELE des UNIVERSITÄTSLEHRGANGS

Im angebotenen Curriculum wird die Qualifikation zur umfassenden psychotherapeutischen Behandlung von Patient*innen (Klient*innen) nach logotherapeutisch-existenz-analytischen Gesichtspunkten vermittelt.

Die theoretische Auseinandersetzung und praktische Anwendung einer sinnzentrierten Psychotherapie nach Viktor E. Frankl soll nach dem österreichischen Psychotherapiegesetz (BGB/Nr. 361/1990) bestehende Symptome mildern oder beseitigen, gestörte Verhaltensweisen und Einstellungen verändern sowie die Reifung, Entwicklung und Gesundheit der Behandelten fördern.

METHODIK UND DIDAKTIK

Vielfältige Methoden und ihr geplanter Einsatz unter Berücksichtigung didaktischer Ziele und Voraussetzungen sollen eine möglichst **hohe Beteiligung** der Teilnehmer*innen fördern und den **Erwerb theoretischen Wissens** und **praktischer psychotherapeutischer Fähigkeiten** sichern.

Evaluationsverfahren erlauben die Erreichung der methodischen und didaktischen Ziele zu überprüfen und zu kontrollieren.

Die **Gesprächsführungskompetenz** und **Dialogfähigkeit** der angehenden Psychotherapeut*innen sollen unter anderem durch Übungen und praktische Anwendungen des **sokratischen Dialogs**, des **existenzanalytischen Gesprächs** und das Einbringen **kreativer Methoden** gestärkt und verbessert werden.

Videodemonstrationen therapeutischer Sitzungen mit Interventionsplanungen durch die Ausbildungs-teilnehmer*innen sollen umfangreiche praktische Erfahrungen ermöglichen und das Verständnis für die Komplexität psychotherapeutischer Prozesse fördern.

Die Arbeit mit **Metaphern** und die szenische Darstellung von Sinnfindungsprozessen in Form des **Logodramas** sollen zu Einfallsreichtum, Flexibilität und Intuition inspirieren.

Unterschiedliche Supervisionsmethoden (direkte und indirekte Methoden) und **Supervisionsformen** (Gruppen-, Einzelsupervision) dienen der Abklärung von Fragestellungen und Zielen, dem adäquaten Umgang mit den Klient*innen, der Reflexion psychotherapeutischer Prozesse, der Planung und dem Aufbau weiterer Interventionen.

Anhand von konkreten Beispielen soll der **Einsatz von Texten und Geschichten** im therapeutischen Prozess demonstriert und geübt werden.

Das wissenschaftlich-therapeutische Arbeiten wird vertieft durch das Erstellen einer schriftlichen Arbeit (Leistungsnachweis) und einer **Master-Thesis / Abschlussarbeit** in Zusammenarbeit mit dem Viktor Frankl Institut, das über eine umfangreiche Sammlung wissenschaftlich-logotherapeutischer Publikationen verfügt.

Selbsterfahrung versteht sich als Auseinandersetzung mit der Sinnfrage, den persönlichen Wertvorstellungen und problematischen Anteilen der Person. Die erlebnisorientierten Übungen sollen zur Stärkung der Selbstdistanzierung und Selbsttranszendenz der angehenden Psychotherapeut*innen beitragen.

Vielfältige Arbeitsformen (eigenständige und begleitende Formen) und **Settings** (Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit) sollen umfangreiche Erfahrungen und Lernprozesse ermöglichen.

Ein **grundlegendes und intensives Literaturstudium** (40 Std.) während der theoretischen Ausbildung soll durch spezifische **Schwerpunktseminare** (Viktor E. Frankl - Psychotherapie mit menschlichem Antlitz) noch ergänzt und vertieft werden.

Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs

UNTERRICHTSFACH	LEHRVERANSTALTUNGEN	LV- Art	ECTS	UE
FACH 1			9	60
Theorie der gesunden und psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung	Modelle psychischer Gesundheit sowie Vorsorge und Nachbetreuung	VO	2	10
	Humor in der Psychotherapie	VO	1	10
	Arbeit im psychotherapeutischen Kontext	VO	2	10
	Entstehungstheorien, Klassifikation und Diagnostik von psychischen Störungen	VO	2	15
	Kinder- und Jugendpsychotherapie	VO	2	15
FACH 2			10	100
Methodik und Technik	Einführung in die psychotherapeutische Intervention, psychotherapeutische Diagnostik	KS	1	15
	Das Erstgespräch in der Psychotherapie	KS	1	10
	Pädagogisch-therapeutische Projekte sowie körpertherapeutische Ansätze	KS	1	15
	Psychotherapie bei spezifischen psychischen Störungen	KS	2	15
	Psychotherapie bei Zwangsstörungen und dissoziativen Störungen	KS	2	15
	Psychotherapie bei Suchterkrankungen	KS	2	15
	Abschlussgespräche in der Psychotherapie	KS	1	15
FACH 3			8	50
Persönlichkeits- und Interaktionstheorien	Motivation und Persönlichkeit	VO	2	15
	Person - Begriff und Persönlichkeitsentwicklung	VO	2	15
	Viktor E. Frankl - Psychotherapie mit menschlichem Antlitz: Begegnung und Dialog	VO	3	15
	Wissenschaftliches Arbeiten - Supervision	VO	1	5
FACH 4			13	90
Spezielle Theorie	Das Menschenbild der Logotherapie als Herausforderung und Aufgabe	VO	2	15
	Der Wille zum Sinn	VO	1	15
	Sinnorientierung der Therapeut*innen	VO	2	10
	Logotherapeutische Techniken, Anwendungsmöglichkeiten, logotherapeutische Diagnostik	VO	2	10
	Logotherapie und Existenzanalyse als ärztliche Seelsorge	VO	2	15
	Entstehung, Klassifikation und Diagnostik von Psychosen und Affektive Störungen (ICD-10)	VO	2	15
	Existenzanalyse und Logotherapie - neue Forschungsergebnisse, Logotherapeut*innen als Forscher*innen	VO	2	10

UNTERRICHTSFACH	LEHRVERANSTALTUNGEN	LV-Art	ECTS	UE
FACH 5			25	250
Identitätsentwicklung zum*zur Psychotherapeut*in	Die therapeutische Beziehung, Supervision, Kolloquium	KS	2	20
	Ethik der Liebe und menschlichen Sexualität und Kolloquium	KS	2	20
	Sinnvoller Umgang mit Ressourcen und Grenzen, Supervision, Kolloquium	KS	2	15
	Psychotherapeutischer Umgang mit schweren und chronischen psychischen Erkrankungen	KS	2	15
	Psychotherapie mit alten Menschen	KS	1	10
	Aufbau eines tragfähigen Weitesystems - ressourcenorientierte Diagnostik, Salutogenese	KS	2	15
	Das logotherapeutische Gespräch I, II, III, Supervision	KS	6	50
	Geleitete Autobiografie nach E. Lukas	KS	3	50
	Wissenschaftliches Arbeiten in der Psychotherapie, Supervision	KS	1	5
	Auf den Spuren Viktor E. Frankls - Wandern auf der Rax	EX	1	20
	Life-Supervision - Einzelarbeit und Gruppe	KS	1	15
	Logodrama: Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen	KS	2	15
Sup. Praktikum I	lt. § 6 (2) 2 - 4 des Psychotherapiegesetzes	PR	30	550
Sup. Praktikum II	lt. § 6 (2) 2 - 4 des Psychotherapiegesetzes	PR	55	600
Literaturstudium	Erarbeitung der Literatur	AG	5	40
Schriftliche Arbeit	wahlweise aus den Themenbereichen der Fächer 1 bis 5		5	
Abschlussarbeit	Abschlussarbeit oder Master-Thesis		20	
	Nachzuweisende Elemente			
	Zusätzlich sind Elemente wie Einzellehrtherapie und Praktikumssupervision laut dem im BMG gültigen Curriculum des Fachspezifikums Existenzanalyse und Logotherapie (ABILE) vor Abschluss des Lehrgangs nachzuweisen. Diese Anteile sind in den Workload des Lehrgangs eingerechnet (ECTS).			

LV_Art = Lehrveranstaltungsart, VO = Vorlesung, KS = Kurs, EX = Exkursion, PR = Praktikum, AG = Arbeitsgruppe, ECTS = European Credit Transfer System, UE = Unterrichtseinheiten

INHALTE des FACHSPEZIFIKUMS

I. THEORETISCHER TEIL

I. 1. Anthropologie, Persönlichkeits- und Interaktionstheorie

75 Std.

a) Theoretische Inhalte

Geistesgeschichtlicher Hintergrund: Von der Psychoanalyse zur Existenzanalyse / Philosophische Voraussetzungen der Existenzanalyse und Logotherapie: philosophische Anthropologie, Phänomenologie, Wertlehre / Anthropologische Grundlagen und anthropologische Modelle / Der Sinnbegriff, die Sinnfrage, existenzielles Vakuum, der Wertbegriff, Wertkategorien / Die noetische Dimension und ihre Bedeutung für die Humanisierung der Psychotherapie / Der Geistbegriff, Freiheit, Verantwortung, Wille zum Sinn / Aktuelle Ergebnisse der Gewissensforschung / Noopsychischer Antagonismus, Dimensionalontologie, Noodynamik / Der Person-Begriff, Selbst-Distanzierung, Selbsttranszendenz / Egozentrische und selbsttranszendente Motivationstheorien / Persönlichkeitsentwicklung im Kontext anderer Psychotherapierichtungen / Die therapeutische Beziehung in der Logotherapie und Existenzanalyse / Interaktionstheorien: Überblick / Literatur

b) Praktische Inhalte

Übungen zur Gestaltung einer guten Therapeut*in-Klient*in-Beziehung – Videodemonstration; sokratischer Dialog - Anwendung im therapeutischen Prozess; das existenzanalytische Gespräch – Übungen. Grundsätzliches zur therapeutischen Intervention: Konzeptplanung, Ziele, Methoden, Setting: Übungen
Das Erstgespräch in der Psychotherapie: Aufbau, Ziele, Prozess, Rolle des*der Therapeut*in. Supervision von Fallbeispielen mit folgenden Schwerpunkten: Therapeut*in-Klient*in-Beziehung, sokratischer Dialog, existenzanalytisches Gespräch. Viktor E. Frankl als Philosoph, Psychologe und Psychotherapeut*in - Audio- und Videoaufnahmen - Transfer in Hinblick auf die eigene psychotherapeutische Tätigkeit.

I. 2. Theorie der gesunden Persönlichkeitsentwicklung - logotherapeutische Krisenprävention und Rückfallprophylaxe

75 Std.

a) Theoretische Inhalte

Modelle psychischer Gesundheit / Humor in der Psychotherapie / Zusammenhänge zwischen Psychohygiene und Immunsystem / Einflüsse von Zeitströmungen und Modeerscheinungen / Krisenprophylaxe in Vorsorge (Suizidverhütung, Prophylaxe psychosomatischer Beschwerden) und Nachbetreuung / Ethik der Liebe und der menschlichen Sexualität / Sinnzentrierte Familientherapie (nach Elisabeth Lukas) / Willensstärkung und Förderung der Entscheidungsfähigkeit / Bedeutung schöpferischer Arbeit und Betätigung / Umgang mit Arbeitslosigkeit und Apathie / Erziehung zur Verantwortlichkeit und Mündigkeit / Literatur

b) Praktische Inhalte

Einsatz von kreativen Methoden im therapeutischen Prozess: Übungen Geschichten als Therapeutikum: Übungen
Supervision von Fallbeispielen aus dem Bereich der Krisenprophylaxe
Übungen zur persönlichen Psychohygiene: sinnvoller Einsatz von Ressourcen, Übungen

zur sinnzentrierten Familientherapie
Supervision von Fallbeispielen, bei denen nach einem sinnzentrierten
familienthérapeutischen Ansatz vorgegangen wird. Vorstellen und Durchführen
pädagogisch-therapeutischer Projekte zur Krisenprävention sowie Supervision von
Fallbeispielen mit pädagogisch-erzieherischer Fragestellung.

I. 3. Theorie der psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung – Logotherapie und Existenzanalyse in der Krisenintervention 75 Std.

a) Theoretische Inhalte

Entstehungstheorie und Klassifikation von Neurosen und Persönlichkeitsstörungen /
Spezielle Existenzanalyse: Psychologie der Angst- und Zwangsneurose / Therapie von
Angst-, Zwangs- und Sexualneurosen, der Hysterie und des Erschöpfungssyndroms /
Logotherapie als spezifische Therapie der noogenen Neurose und existenzieller Krisen/
Multifaktorielle Programme in der Suchtkrankenhilfe / Sozial-psychologische
Interventionen bei akuten Konflikten / Bewältigung iatrogenen Schädigungen - die
"Entgurifizierung" der Psychotherapie: kritische Auseinandersetzung / Literatur

b) Praktische Inhalte

Die Methoden der "Paradoxen Intention" und der "Dereflexion" nach Viktor E. Frankl
und ihre Anwendung im therapeutischen Prozess: Übungen. Die Methode der
Einstellungsmodulation nach Viktor E. Frankl und Elisabeth Lukas und ihre Anwendung
im therapeutischen Prozess: Übungen Einsatz von Metaphern im therapeutischen
Prozess: Übungen
Supervision von Fallbeispielen, bei denen die Methoden der "Paradoxen Intention", der
"Dereflexion" und der "Einstellungsmodulation" angewandt bzw. geplant wurden.
Kritische Auseinandersetzung mit der Rolle des "Helfers", um iatrogene Schädigungen
zu vermeiden: Übungen

I. 4. Logotherapie und Existenzanalyse als ärztliche Seelsorge 75 Std.

a) Theoretische Inhalte

Entstehungstheorie und Klassifikation der Psychosen / Existenzanalytisches
Verständnis von Schizophrenie und Melancholie / Begleitung von Erkrankungen aus
dem schizophrenen Formenkreis / Supportive Therapie bei endogenen Depressionen /
Bewältigung von Wertkollisionen und therapeutische Angebote zum Aufbau eines
tragfähigen Wertesystems / Reaktive Depressionen, Aussöhnung mit Schicksal und
Leid, Vergänglichkeitsbewältigung / Logotherapie und Gerontologie / Die Bedeutung
von Übersinn und Transzendenz in der Therapie / Abgrenzung von Therapie und
Religion / Literatur

b) Praktische Inhalte

Übungen zur psychotherapeutischen Diagnostik: Erkennen neurotischer und
psychotischer Störungen, Supervision der Rolle der Therapeut*innen im therapeutischen
Prozess, Übungen: Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Interventionen
Der sokratische Dialog und das existenzanalytische Gespräch in der ärztlichen
Seelsorge: Übungen Supervision von Fallbeispielen, die die Themenbereiche Leid,
Schuld und Vergänglichkeit beinhalten; Szenische Darstellung von
Sinnfindungsprozessen in Form des Logodramas: Übungen Das Abschlussgespräch in
der Psychotherapie: Aufbau, Ziele, Prozess, Rolle der Therapeut*innen

Die Vermittlung des theoretischen Teils hat so zu erfolgen, dass eine eingehende Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Inhalten möglich wird. Die Vortragenden sorgen daher für eine ausgewogene Gestaltung von theoretischen und praktischen Inhalten der Theorielehrveranstaltungen.

Nach jedem der vier Theorieabschnitte erfolgt eine Überprüfung des Wissens- und Praxiserwerbs in Form einer dialogisch-schriftlichen Prüfung. Das verpflichtende Projekt, das als schriftliche Arbeit (Leistungsnachweis) dient, gliedert sich in vier Teilprojekte, die den dialogisch-schriftlichen Prüfungen beizufügen sind. Sie beinhalten die Bearbeitung wissenschaftlicher Artikel, die Darstellung eines präventiv-therapeutischen Ansatzes sowie die Beschreibung eines Fallbeispiels samt psychotherapeutischer Diagnostik und therapeutischer Reflexion.

Die aktive Beteiligung bei Übungen, Supervision von Fallbeispielen, Videodemonstrationen, Teamarbeit, Umsetzung von kreativen Methoden und anderem mehr wird während der praktischen Phasen vermerkt.

Die praktischen Inhalte werden in der Praktikumssupervision, der begleitenden Supervision, Lehrtherapie und Selbsterfahrung vertieft und ergänzt.

Die Schwerpunktlehrveranstaltung "Viktor E. Frankl - Psychotherapie mit menschlichem Antlitz" im Ausmaß von 15 Std. soll in das Lebenswerk Viktor E. Frankls einführen und zu einer intensiven Auseinandersetzung, Begegnung und zum Dialog einladen.

II. PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Die praktische Ausbildung umfasst die Selbsterfahrung (250 Std.), das Praktikum (550 Std.), die Praktikums-supervision (30 Std.) und die selbständige psychotherapeutische Tätigkeit mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen (600 Stunden) unter begleitender Supervision (120 Stunden).

II. 1. Selbsterfahrung

250 Std.

Die Selbsterfahrung dient der Sinnorientierung der Therapeut*innen im Umgang mit sich selbst, ihrer Umgebung und den Klient*innen. Die angehenden Therapeut*innen sollen sich sowohl mit den gesunden als auch mit den problematischen Aspekten ihrer Persönlichkeit in sinnvoller Weise auseinandersetzen. Die Bereitschaft, selbstverantwortlich zu handeln und die Fähigkeit zur Selbstdistanzierung und Selbsttranszendenz sollen gestärkt und gefordert werden.

II. 2. Praktikum I

550 Std.

Praktikum in Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialwesens, in denen das Praktikum gemäß §8 des Psychotherapiegesetzes absolviert werden kann. Im Rahmen dieses Praktikums sollen praktische psychotherapeutische Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang sowohl mit verhaltensgestörten als auch leidenden Personen erworben werden. Diese Erfahrungen haben sich vor allem auch auf die Bereiche Erstgespräch, Anamneseerhebung, Diagnostik und Therapieindikation zu beziehen; dies erfolgt unter Anleitung eines*einer Psychotherapeuten*in.

Mindestens 150 Stunden dieses Praktikums sind innerhalb eines Jahres in einer fach einschlägigen Einrichtung des Gesundheitswesens zu absolvieren. Kandidat*innen in Ausbildung werden vom Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse bei der Suche nach Praktikumsplätzen unterstützt.

II. 3. Praktikums-supervision

30 Std.

In Form der begleitenden Supervision durch Supervisor*innen des Ausbildungsinstituts sollen die im Praktikum erworbenen Erfahrungen und Erkenntnisse reflektiert und bearbeitet werden.

II. 4. Master-Thesis oder akademische Abschlussarbeit

Erstellen einer wissenschaftlich-psychotherapeutischen schriftlichen Arbeit (Master-Thesis) oder einer schriftlichen Abschlussarbeit, die theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen nachweist.

Vor dem Verfassen der Master-Thesis oder der akademischen Abschlussarbeit ist eine schriftliche Arbeit (Leistungsnachweis) im Ausmaß von ca. 5.000 Wörtern zu erbringen (siehe verpflichtendes Projekt, Seite 12). Diese kann, wenn möglich, bereits als Vorbereitung bzw. Konzeptentwurf für die Master-Thesis oder für die Abschlussarbeit verwendet werden. Das Abgabedatum legt die Lehrgangsführung fest.

Die Master-Thesis oder die akademische Abschlussarbeit wird von Lehrtherapeut*innen des Ausbildungsinstituts betreut. Jede Master-Thesis wird zusätzlich von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen des Departments für Psychotherapie und

Biopsychosozialen Gesundheit der Donau-Universität Krems mitbetreut.

Das Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit der Donau-Universität Krems bietet als Unterstützung ein umfangreiches wissenschaftliches Begleitprogramm an, welches mehrmals pro Semester Vorlesungen, Workshops und Kolloquien zu qualitativen, quantitativen und theoretischen Forschungsmethoden anbietet. Nähere Informationen sowie Termine siehe unter: <https://www.donau-uni.ac.at/de/studium/wissenschaftliches-begleitprogramm-fuer-studierende.html>
Für Studierende des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit ist dieses Programm kostenlos.

Die akademische Abschlussarbeit unterscheidet sich auch im Umfang von den Vorgaben für die Master-Thesis.

Die aktuellen Richtlinien für die Master-Thesis oder für die akademische Abschlussarbeit sind einzuhalten und stehen den Studierenden in der Moodle-Plattform „Unterlagen allgemein – FB P“ zur Verfügung.

Für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/2019 den Universitätslehrgang Psychotherapie (Master of Science) an der Donau-Universität starten und dann auch eine Master- Thesis verfassen werden, wird es eine 30min mündliche Prüfung zum Inhalt des Universitätslehrgangs geben plus eine 30min Defensio der Master-Thesis.

II. 5. Psychotherapeutische Tätigkeit mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen (Praktikum II) 600 Std.

Die psychotherapeutische Tätigkeit soll gemäß § 6 Abs. 2 Z 4 von Ausbildungskandidat*innen selbst etwa als Hilfsperson von Psychotherapeut*innen gemäß § 14 Abs. 2 durchgeführt werden.

II. 6. Begleitende Supervision der selbständigen psychotherapeutischen Tätigkeit 120 Std.

Die begleitende Supervision dient der Unterstützung und Begleitung bei der Fallarbeit im Rahmen der selbständigen psychotherapeutischen Tätigkeit

ad II. 1. Selbsterfahrung

Die sinnorientierte Selbsterfahrung setzt sich aus 60 Stunden Einzellehrtherapie und 190 Stunden Gruppenselbsterfahrung zusammen. Die Zielvorgaben im Psychotherapiegesetz, wie ein erhöhtes Maß an Selbstreflexion zu entwickeln, die psychotherapeutische Methode in der Anwendung an sich selbst kennen zu lernen, die sachgemäße Handhabung der psychotherapeutischen Beziehung, der Abbau von so genannten „blinden Flecken“ und Vorurteilen, die Zunahme von Geduld, Toleranz und Empathiefähigkeit, sowie der verbesserte Umgang mit Arbeitsbelastungen sind schwerpunktmäßig im Selbsterfahrungskonzept der Logotherapie und Existenzanalyse verankert. Der komplexe und integrative Aspekt des Selbsterfahrungskonzepts zeigt sich in der Verbindung von methodenspezifischen und methodenübergreifenden Anteilen sowie in der Vielfalt der Techniken.

ad II. 3. und II. 6. Supervision

Der Supervision wird im Rahmen der Ausbildung eine bedeutende Rolle zugemessen, wobei nach dem Psychotherapiegesetz für die Praktikumssupervision zumindest 30 Stunden und für die begleitende Supervision ab dem Status „Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision“ 120 Stunden vorgesehen sind. Supervision dient allgemein der systematischen Bearbeitung von Problemen beruflicher Interaktion sowie der Erweiterung beziehungsweise Verbesserung der persönlichen und berufspraktischen Kompetenzen. Die methodenspezifische Spezifizierung dieser allgemeinen Definition kann folgendermaßen beschrieben werden: Sinnorientierte Supervision versteht sich als sinnorientierte Begleitung von Einzelnen, Gruppen und Systemen auf ihrem Weg der beruflichen Sinnsuche. Die persönlichen und berufspraktischen Kompetenzen sollen durch den Einsatz unterschiedlicher Supervisionsformen wie Einzel- und Gruppensupervision gestärkt und weiterentwickelt werden.

Durchführung der Supervision

- a) Die Gruppengröße ist auf maximal 8 Personen begrenzt.
- b) Laufende Supervision: 1- bis 4-wöchige Supervision im Ausmaß von höchstens 4 Einheiten in den jeweiligen Bundesländern (Wien/Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich/Salzburg, Tirol/Vorarlberg, Steiermark, Kärnten). Diese Supervision ist immer für 1 Semester bindend.
- c) Geblockte Supervision: höchstens 8 Einheiten - Kann während der Ausbildung höchstens viermal in Anspruch genommen werden. Diese Veranstaltungen sind überregional und werden abwechselnd von Lehrtherapeut*innen an verschiedenen Orten angeboten, wenn sich mindestens 4 Personen anmelden.
- d) Die Supervisionstermine werden nach Bildung der Gruppen bekannt gegeben und können erst nach einem Semester gewechselt werden.
- e) Jede*r Teilnehmer*in einer Supervisionssitzung bereitet Fallbeispiele oder andere Themenbereiche mit therapeutischem Inhalt vor. Für die schriftliche Vorbereitung wird je nach Ausarbeitung Zeit eingerechnet.
- f) Während der gesamten Ausbildung sind 20 Fallbeispiele nach einem vorliegenden Leitfaden zu bearbeiten.
Die Mitbeteiligung mit einem Fallbeispiel am Evaluationsprojekt des ABILE ist verpflichtend. Die geleitete Autobiografie nach E. Lukas beinhaltet das Verfassen einer Autobiografie, die für die Selbsterfahrung je nach Umfang angerechnet wird.

Die Einzel- und Gruppensupervision sowie die Einzellehrtherapie sind nachzuweisen und nicht in den Teilnahmegebühren des Universitätslehrgangs enthalten.

Für die Qualifikation zum „Psychotherapeuten / zur Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision“ ist ein Screeningverfahren Voraussetzung.

ABSCHLUSS

Master-Thesis oder akad. Abschlussarbeit

Für den Abschluss des Universitätslehrganges und der Ausbildung zum*zur Psychotherapeut*in im Fachspezifikum Existenzanalyse und Logotherapie ist die Abfassung einer schriftlichen Abschlussarbeit erforderlich.

Für den akademischen Universitätslehrgang (ohne Studienberechtigung) sind mind. 9.000 bis höchstens 18.500 Wörter, für den Universitätslehrgang (mit Studienberechtigung) mit dem Abschluss des akademischen Grades „Master of Science“ (Psychotherapie) mind. 18.000 bis höchstens 30.000 Wörter erforderlich.

Das Thema der schriftlichen Abschlussarbeit muss von der Lehrgangsleitung genehmigt werden. Es ist aus dem Bereich der angewandten Psychotherapie (Existenzanalyse und Logotherapie) auszuwählen und soll zeigen, dass der*die Kandidat*in in der Lage ist, Probleme der Psychotherapie selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Aus Qualitätsgründen werden alle Abschlussarbeiten von Seiten der Donau-Universität Krems mit einem Plagiatsfinder überprüft.

Nach Erbringung der nachstehenden Voraussetzungen müssen sich die Studierenden am Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit an der Donau-Universität Krems bei der Lehrgangsbetreuungsperson für einen Abschlussprüfungstermin anmelden.

Die Voraussetzungen dafür sind:

- die positive Beurteilung der akademischen Abschlussarbeit oder der Master-Thesis
- die Absolvierung aller erforderlichen Lehrinhalte bzw. Ausbildungsschritte für das psychotherapeutische Fachspezifikum Existenzanalyse und Logotherapie. Die entsprechenden Nachweise sind dem ABILE im Vorfeld zu übermitteln.

Abschlussprüfung

Aus den folgenden Fächern ist eine Gesamtprüfung am Ende des Universitätslehrgangs mündlich abzulegen.

Prüfer*in wird die Lehrgangsleitung oder ein*e Lehrtherapeut*in für das Fachspezifikum Existenzanalyse und Logotherapie sein:

- a) Theorie der gesunden und psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung
- b) Methodik und Technik
- c) Persönlichkeits- und Interaktionstheorien
- e) Spezielle Theorie
- f) Identitätsentwicklung zum*zur Psychotherapeuten*in

Für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/2019 den Universitätslehrgang Psychotherapie (Master of Science) an der Donau-Universität starten und dann auch eine Master- Thesis verfassen werden, wird es neben der 30min mündlichen Prüfung zu den Fächern a) bis f) auch eine 30min Defensio der Master-Thesis geben.

Die Prüfung gilt gleichzeitig auch als Abschlussprüfung für das Fachspezifikum Existenzanalyse und Logotherapie.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung reichen die Ausbildungskandidat*innen das nach den Vorgaben des Bundesministeriums für Gesundheit zu erstellende Ansuchen um die Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste im Bundesministerium ein. Der Ausbildungsträgerverein hat dazu auch teilweise die dafür nötigen Formulare auszufüllen.

Die Studierende erhalten bis längstens 4 Wochen nach dem Prüfungstermin ein Prüfungszeugnis von der Donau-Universität Krems ausgestellt.

Nach Erhalt des Bescheids bezüglich der Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste des Bundesministeriums ist dieser in Kopie der Lehrgangsbetreuungsperson an der Donau-Universität Krems zu übermitteln.

Danach wird der*die Absolvent*in die Bezeichnung „Akademische*r Psychotherapeut*in“ (ohne Studienberechtigung) oder der akademischen Grad „Master of Science“ (Psychotherapie) von der Donau-Universität Krems verliehen.

Evaluation

Zur Qualitätssicherung hat die Evaluation von Lehrveranstaltungen zu erfolgen (Ausnahme Selbsterfahrungslehrrveranstaltungen). Diese erfolgt mit dem Programm EVASYS elektronisch und anonymisiert, die Studierenden erhalten den Link zum Fragebogen per Mail.

Parallel dazu erfolgt auch eine Weiterbildungsevaluation des gesamten Lehrgangs mittels elektronischer Fragebögen zu Beginn, am Ende und nach der Abschlussprüfung des Universitätslehrganges. Der Link zu den Fragebögen wird von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen per Mail zugesandt.

Geplante Lehrveranstaltungszeiten

(geringfügige Änderungen sind in Absprache mit den Lehrbeauftragten möglich!)

10 UE

Samstag: 09.00-19.00

15 UE

Freitag: 16.00-21.00

Samstag: 09.00-19.00

20 UE

Samstag: 09.00-19.00

Sonntag: 09.00-19.00

Kosten der Ausbildung

Psychotherapeutisches Fachspezifikum in Kooperation mit der Donau-Universität Krems für Starts ab Herbst 2018 (Änderungen vorbehalten)

Zulassungsseminar	Einheiten	ECTS	Einheit in €	Gesamtkosten in €
Modul 1; Allgemeine Informationen zur Ausbildung bei ABILE und an der Donau-Universität Krems, Zulassungskriterien ...	4			100,00 €
Modul 2; Schriftlich-mündliches Auswahlverfahren mit Fragebögen				100,00 €
Modul 3; Letztgespräch für Zulassung				100,00 €
Zulassungsseminar gesamt				300,00 €

Das Zulassungsseminar ist nicht in den Gesamtkosten inkludiert!

Theorie (Persönlichk. Entwickl., Methodik, Technik...)	300	40		
Identitätsentwicklung zum*zur Psychotherapeuten*in	250	25		
Supervidiertes Praktikum I	550	30		
Supervidiertes Praktikum II	600	55		
Literaturstudium	40	5		
Schriftliche Arbeit (Leistungsnachweis)		5		
Abschlussarbeit: akademische Abschlussarbeit oder Master- Thesis		20		
⊕ Praktikumssupervision (gesamt 30 UE, davon 10 UE Gruppe in Identitätsentw. integriert				
• Gruppe	22		20,00 €	440,00 €
• Einzel	8		80,00 €	640,00 €
⊕ Begleit. Supervision (gesamt 120 UE), davon 35 UE Gruppe in Identitätsentw. integriert				
• Gruppe	100		20,00 €	2.000,00 €
• Einzel	15		80,00 €	1.200,00 €
UEs in Identitätsentw. s. oben integriert	5 (D)			
⊕ Einzellehrtherapie Anrechnung Autobiografie	60 (8-12)		90,00 €	4.500,00 €
⊕ ABILE Organisationsgebühr pro Semester	7 x		330,00 €	2 310,00 €
Kosten für 550 Einheiten an der Donau-Universität Krems, bei Ratenzahlung pro Sem.	7 x (D)		2.350,00 €	16.450,00 €
KOSTEN INGESAMT				27.540,00 €

(D) Teilnahmegebühren, die von der Donau-Universität Krems eingehoben werden (€ 2.350,- pro Semester. Für die Weiterinskription fallen pro Semester € 100,- für die Studienservicecard, ÖH-Gebühr und Verwaltungsgebühren der Donau-Universität Krems an.

⊕ Zusätzliche Ausbildungskosten für das Fachspezifikum, die laut Verordnung des Universitätslehrgangs „Psychotherapie“ nachzuweisen und an das ABILE zu bezahlen sind. Diese Anteile sind in den Workload des Universitätslehrgangs (ECTS) eingerechnet. Zusätzlich beträgt die ABILE Organisationsgebühr für das 8. Semester € 330,-; ab dem 9. Semester € 85,- pro Semester ABILE Organisationsgebühr.

Information

Wenn Sie die Ausbildung in Existenzanalyse und Logotherapie absolvieren wollen, wenden Sie sich bitte zuerst bezüglich des Aufnahmeverfahrens an den Ausbildungsträgerverein:

ABILE
Bahnhofstraße 3
A-3390 Melk
Tel.: +43 (0)660 7001 505
abileinstitut@aon.at Internet:
www.abile.org

Ihre Lehrgangsbetreuerin an der Donau-Universität Krems ist:

Frau Ingrid Friedl
Tel: 0043 (0)2732 893 2671
Fax: 0043 (0)2732 893 4630
ingrid.friedl@donau-uni.ac.at

Anschrift:
Donau-Universität Krems
Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A-3500 Krems an der Donau

Rechtliche Bedingungen

Verordnung über rechtliche Bedingungen der Anmeldung und Durchführung der Universitätslehrgänge an der Donau- Universität Krems lt. MBL 2019 / Nr. 95 vom 20. Dezember 2019

1. Aufnahmeverfahren

Mit Unterzeichnung der Anmeldung und Antrags auf Zulassung durch die Bewerberin/den Bewerber wird die Anmeldung zum jeweiligen Universitätslehrgang rechtsverbindlich.

Nach positiver Absolvierung eines Auswahlverfahrens übermittelt die Donau-Universität Krems eine schriftliche Bestätigung über die Erfüllung der Zulassungs-voraussetzungen an die Teilnehmerin/den Teilnehmer. Die Zulassung zum Studium wird erst mit der vollständigen Vorlage der Dokumente und dem Einlangen der Teilnahmegebühren innerhalb der Zulassungsfrist rechtswirksam.

Entstandene Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können der Donau-Universität Krems nicht in Rechnung gestellt werden.

2. Teilnahmegebühren und Zahlungsmodalitäten

Für alle Universitätslehrgänge der Donau-Universität Krems sind Teilnahmegebühren zu entrichten; diese beinhalten den Lehrgangsbeitrag, die Kosten für Lehrgangunterlagen und die StudienServiceCard und sind im Dokument „Anmeldung und Antrag auf Zulassung“ angeführt. Die Teilnahmegebühren sind derzeit umsatzsteuerbefreit. Reise-, Aufenthalts- oder Verpflegungskosten sowie Exkursionskosten sind in den Teilnahmegebühren nicht inkludiert.

Die Festlegung der Lehrgangsbeiträge und der Zahlungsmodalitäten sowie die Einhebung obliegen dem Rektorat.

Die Teilnahmegebühr ist grundsätzlich als Gesamtbetrag vor Lehrgangsbeginn fällig. Abweichende (individuelle) Zahlungsmodalitäten sind vom Rektorat zu genehmigen.

Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht vor, die Ausgangsrechnungen, die Zahlungserinnerung und die Mahnungen in elektronischer Form zu versenden.

Bei Zahlungsverzug werden der Teilnehmerin/dem Teilnehmer Verzugszinsen in der Höhe von 4 % p. A. zuzüglich Mahnspesen in Rechnung gestellt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer verpflichtet sich weiters für den Fall des Verzugs, die der Donau-Universität Krems entstehenden Inkasso- und Anwaltskosten, soweit sie der zweckentsprechenden Rechtsverfolgung dienen, zu ersetzen.

Die Einzahlung der Teilnahmegebühren erfolgt mittels Überweisung an die Donau-Universität Krems, Bankverbindung: IBAN AT08 1100 0039 7404 1000 BIC BKAUATWW unter Nennung der AR-Nummer. Allfällige Bankspesen der Überweisung sind von der Teilnehmerin/vom Teilnehmer zu tragen.

3. Stornobedingungen

Eine Stornierung bzw. ein kostenfreier Rücktritt der Anmeldung hat schriftlich zu Händen der zuständigen Departmentleitung zu erfolgen. Ein kostenfreier Rücktritt ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen möglich. Nach Verstreichen der Rücktrittsfrist kann eine Abmeldung bis maximal 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn erfolgen. In diesem Fall ist eine Stornogebühr in der Höhe von 10 % der Teilnahmegebühr zu entrichten. Mit der Teilnahme an Universitätslehrrveranstaltungen erlischt jedenfalls das kostenfreie Rücktrittsrecht und ist die Stornogebühr in Höhe von 100 % der Teilnahmegebühr fällig.

4. Absage von Veranstaltungen

Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht vor, Universitätslehrgänge, insbesondere wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl/Mindestteilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall werden die bereits eingezahlten Teilnahmegebühren rückerstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmerin/des Teilnehmers entstehen daraus jedoch nicht.

5. Organisatorische Abweichungen

Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht auf kurzfristig erforderliche Studienprogramm-Änderungen sowie Wechsel der Veranstaltungsorte und andere notwendige organisatorische Abweichungen vor. Diese Abweichungen

berechtigen die Teilnehmerinnen/die Teilnehmer weder zur Stornierung bzw. Minderung des Entgelts noch zu Schadenersatzansprüchen udgl.

6. Haftung

Die Donau-Universität Krems haftet ausschließlich für Schäden, die auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von Angestellten oder sonstigen Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern der Donau-Universität Krems beruhen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folge- und Vermögensschäden, von entgangenem Gewinn und von Schäden aus Ansprüchen Dritter sind ausgeschlossen.

7. Geistiges Eigentum

Alle im Rahmen des Universitätslehrganges selbständig geschaffenen Werke von Teilnehmerinnen/Teilnehmern, bleiben im geistigen Eigentum der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erteilt der Donau- Universität Krems unentgeltlich die zeitlich und örtlich unbegrenzte Werknutzungsbewilligung für sämtliche Verwertungsarten einschließlich der Bearbeitung und einschließlich des Rechts zur Nutzung in Online-Netzen, insbesondere dem Internet.

Die Nutzung des Werkes durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer selbst wird dadurch nicht beschränkt.

Zum Schutz des geistigen Eigentums Dritter stimmt die Teilnehmerin/der Teilnehmer mit der Unterzeichnung des Bewerbungsbogens zu, dass die Donau-Universität Krems durch geeignete elektronische Kontrollmaßnahmen überprüft, ob schriftliche (Abschluss)Arbeiten der Studierenden/des Studierenden, insbesondere die Masterthese, den Regeln und Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis entsprechen und frei von unbefugter Verwertung fremden geistigen Eigentums sind.

8. Copyright

Die im Rahmen eines Universitätslehrganges beigestellten Lehrgangunterlagen sind und bleiben geistiges Eigentum der Donau-Universität Krems bzw. der jeweiligen Urheberin/des jeweiligen Urhebers oder der Leistungsschutzberechtigten/des Leistungsschutzberechtigten und stehen ausschließlich jenen Personen zur persönlichen Verfügung, die an der Veranstaltung teilgenommen haben; eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Soweit sich nicht aus ausdrücklichen Vermerken in den Lehrgangunterlagen etwas anderes ergibt, ist eine darüber hinaus gehende Nutzung von der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Donau-Universität Krems, der Urheberin/des Urhebers oder der Leistungsschutzberechtigten/des Leistungsschutzberechtigten abhängig.

9. Richtigstellung von personenbezogenen Daten und Datenschutzerklärung

Namensänderungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers sind im SSC (StudienServiceCenter) der Donau-Universität Krems unverzüglich schriftlich bekannt zu geben. Adressänderungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers sind unverzüglich selbstständig im DUKonline vorzunehmen. Erfolgt keine rechtzeitige Änderungsmeldung, gilt die zuletzt bekannt gegebene Anschrift als gültige Zustelladresse. Der Informationspflicht gemäß DSGVO kommt die Donau-Universität Krems durch Veröffentlichung der entsprechenden Mitteilungen auf unserer Homepage unter www.donau-uni.ac.at/datenschutz nach.

10. Veranstaltungsort

Die Lehrveranstaltungen finden in den Räumen der Donau-Universität Krems, Dr. Karl Dorrek-Straße 30, 3500 Krems oder in anderen bekannt gegebenen Räumen statt.